

## Fußgänger schlägt Radfahrer ins Gesicht

Kassel – Ein Unbekannter hat am Ostermontag einen Radfahrer an der Fulda im Bereich des Rondells ins Gesicht geschlagen. Ein Passant hatte laut Polizei das 54-jährige Opfer mit einer blutenden Platzwunde gegen 18.30 Uhr bemerkt.

Der 54-Jährige aus Kassel schilderte der Polizei, dass er mit seinem Fahrrad auf dem Johann-Heugel-Weg in Richtung Karlsaue unterwegs war. Unvermittelt habe ihm ein Fußgänger ins Gesicht geschlagen. Anschließend sei der Mann geflüchtet. Ein Rettungswagen brachte den Radfahrer ins Krankenhaus.

Der Mann beschreibt den Täter wie folgt: 1,75 Meter groß, muskulöse bis athletische Figur, ein Teil des Gesichts war bedeckt (möglicherweise mit einem Infektionsschutz), bekleidet mit einer bunten Leggings, trug darüber eine kurze schwarze Sporthose und dunkle Oberbekleidung, südländisches Erscheinungsbild. kme

**Hinweise:** Polizei in Kassel, Telefon 05 61/91 00

## Gästeführer spenden Eiche für die Karlsaue

Kassel – Mit der Stiftung einer Eiche für die Karlsaue hat der Verein der Gäste- und Museumsführer in Kassel und Region das am Weltgästeführertag gesammelte Spendengeld in Höhe von insgesamt 1000 Euro an die Museumslandschaft Hessen Kassel (MHK) weitergegeben.

Auf der Nordseite des Bassins in der Karlsaue wurde eine Eiche nachgepflanzt. Der Vorgänger-Baum war dem Sturmtief „Sabine“ zu Beginn des Jahres zum Opfer und in das Bassin gefallen, aus dem er in den letzten Wochen geborgen wurde. ria

## Protest gegen Einschränkungen durch Corona

Kreis Kassel – In einem Aufruf protestieren der Hofgeismarer Rechtsanwalt und Linken-Fraktionsvorsitzender im Kreistag, Dr. Christian Knoche, und seine Frau Dr. Stephanie Knoche, gegen die Einschränkungen der persönlichen Freiheit und der Grundrechte durch die Corona-Pandemie. Sie haben einen Zehn-Punkte-Katalog zusammengestellt, um die Entwicklungen kritisch zu hinterfragen und Missstände aufzuzeigen. Sie fragen zum Beispiel, warum die Deponien geschlossen wurden und dadurch Möbel, Abfälle, Bauschutt und giftige Stoffe im Wald und im Boden landen.

Als Beispiele für eingeschränkte Grundrechte nennen sie unter anderem das Verbot der Frankfurter Menschenkette gegen Flüchtlingspolitik, obwohl die Teilnehmer zwei Meter Abstand hielten sowie die Schließung von Kirchen, Synagogen und Moscheen. Sie kritisieren zudem die Ausschüttung von Gewinnen an Aktionäre, während Verluste aus Steuern finanziert würden sowie Militäreinsätze in Südafrika, die Flüchtlingspolitik der EU und die drohende Überwachung aller Menschen. ttv

# Schont Umwelt und Geldbörse

## Firma Skylight für LED-System ausgezeichnet

VON NICOLE SCHIPPERS

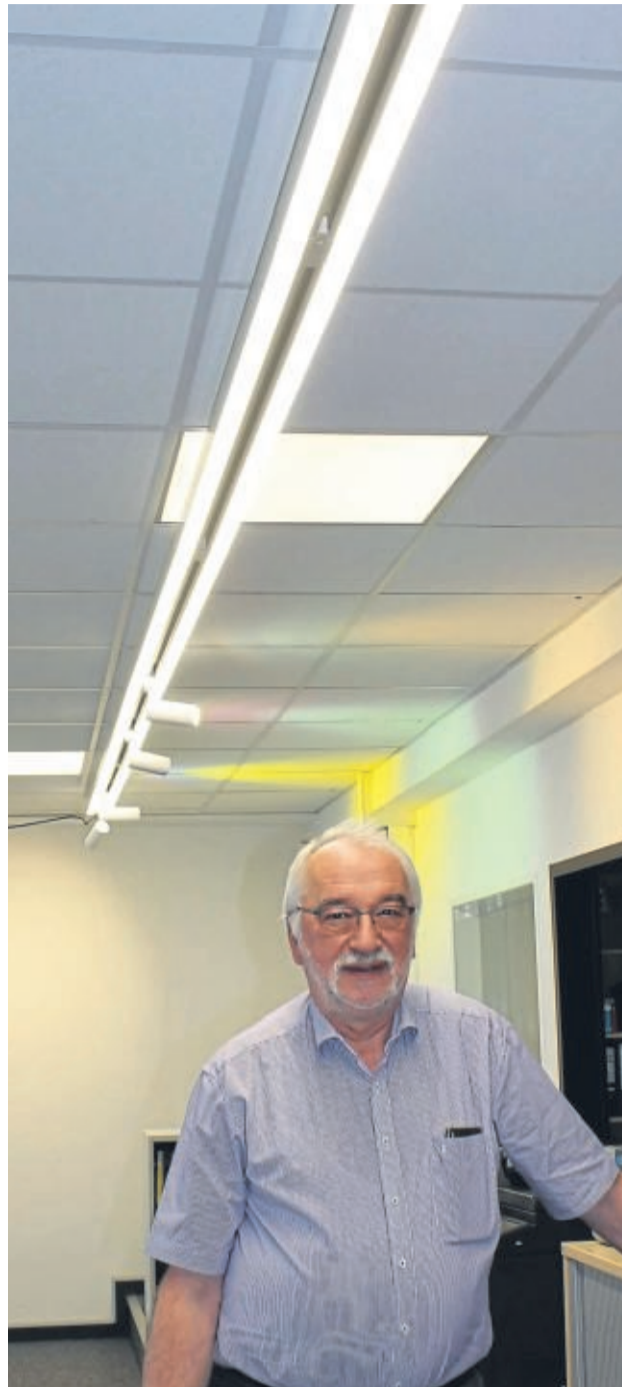
Kassel – Haben Sie sich schon mal gefragt, warum Brot, Fleisch und Gemüse im Supermarkt oft viel appetitlicher aussehen als Zuhause? Das hat vor allem mit dem Licht zu tun, mit dem die Produkte im Laden in verschiedenen Nuancen in Szene gesetzt werden. „Weißes Licht etwa setzt man im Kühlbereich ein, weil es sauber wirkt, gelbes eher in der Weinabteilung, weil es Gemütlichkeit ausstrahlt“, erklärt Hans-Georg Rühl.

**„Weißes Licht etwa setzt man im Kühlbereich ein, weil es sauber wirkt, gelbes eher in der Weinabteilung, weil es Gemütlichkeit ausstrahlt.“**

Hans-Georg Rühl  
Geschäftsführer Firma Skylight

Der Ingenieur betreibt seit zehn Jahren die Kasseler Firma Skylight, die spezielle LED-Beleuchtungsanlagen entwickelt. Etwa für Präsentationsräume der Automobilindustrie, in denen bei neuen Modellen durch die Lichtlinien an der Hallendecke nach Oberflächenfehlern gesucht wird. Auch in allen Kasseler Regiotrams findet sich eine Entwicklung von Skylight. Die dort eingesetzten LED-Röhren sparen laut Rühl 70 Prozent der Energiekosten ein.

Für seine jüngste Entwicklung ist der 66-Jährige jetzt mit dem Red Dot Award des „Design Zentrums Nordrhein Westfalen“ ausgezeichnet worden. Er hatte sein selbst entwickeltes weltweit einzig-



**Erfinder:** Hans-Georg Rühl, Geschäftsführer der Kasseler Firma Skylight, hat das prämierte Lichtband, das oben im Bild zu sehen ist, entwickelt. FOTO: NICOLE SCHIPPERS

artiges Lichtband „Cometa“ erhielt Rühl die Nachricht, dass er in der Kategorie „Licht“ gewonnen hat. Künftig darf sein zehn Mitarbeiter

erhielt Rühl die Nachricht, dass er in der Kategorie „Licht“ gewonnen hat. Künftig darf sein zehn Mitarbeiter

starkes Unternehmen das international anerkannte Red-Dot-Siegerlabel nutzen.

Das Besondere an seinem Lichtband, das vorwiegend auf Verkaufsflächen zum Einsatz kommt: Bei herkömmlichen Beleuchtungen wird das Band von Zusatzmodulen für die Akzentbeleuchtung unterbrochen. Rühls Entwicklung hingegen ist eine durchgängige 3-Phasen-Strömungsschiene. An ihr kann an jeder beliebigen Position eine Akzentbeleuchtung – etwa in Form eines Strahlers oder einer Pendelleuchte – angebracht werden.

### Lichtband bietet mehr Flexibilität

„Das bietet mehr Flexibilität und Gestaltungsfreiheit und ein gleichmäßiges Lichtbild“, erläutert Rühl. Außerdem sei das Band einfach zu montieren und zu warten. Und das spart Kosten, ganz abgesehen davon, dass LED-Beleuchtung auf Dauer günstiger ist, weil sie langlebiger und energiesparender ist. Nicht zuletzt deshalb ist Rühl erstaunt, dass Unternehmen oft nur zögerlich auf LED-Beleuchtung umstellen. „Sicher bedeutet das zunächst eine Investition. Die hat sich aber teilweise in unter einem Jahr amortisiert.“ Die Unternehmen ließen Einsparungspotenzial ungenutzt, sagt auch sein Bruder Martin Rühl. Der Ingenieur steigt gerade in die Geschäftsführung mit ein.

Hans-Georg Rühl vermutet dahinter verschiedene Gründe. Oft stehe etwa das Tagesgeschäft an erster Stelle. Da sei wenig Zeit für andere Projekte. Und Licht sei eben etwas Selbstverständliches. „Wenn die Heizung ausfällt, ist der Handlungsdruck ein ganz anderer.“

## Evangelische Bank gibt 800 000 Euro für guten Zweck

Kassel – Die Evangelische Bank hat im Jahr 2019 über Spenden- und Sponsoringaktivitäten mehr als 330 soziale Projekte ihrer Kunden mit knapp 410 000 Euro unterstützt. Wie das Geldinstitut mitteilte, flossen zudem rund 150 000 Euro, die durch Spenden aus dem Gewinnsparszweckertrag zusammenkamen, in bundesweit 150 gemeinnützige Einrichtungen.

Darüber hinaus haben laut Mitteilung die drei Stiftungen der Bank über 100 000 Euro für 49 Projekte ausgeschüttet. Weitere gut 130 000 Euro wurden demnach durch die Crowdfunding-Initiative „Zusammen Gutes tun“ gesammelt (zusammen-gutes-tun.de). Somit beträgt das Fördervolumen im Jahr 2019 in Summe 788 000 Euro.

Die Spendengelder kommen Initiativen zugute, die sich unter anderem Obdachlosen oder sozial schwachen Familien, Kindergärten, Jugendgruppen oder der Altenpflege sowie generationenübergreifenden Projekten widmen. „Menschlichkeit, Achtsamkeit, Solidarität – es sind die christlichen Werte, die unser Denken und Handeln auf jeder Ebene prägen“, betont Vorstandsvorsitzender Thomas Katzenmayer. „Sie bilden die feste Basis für eine nachhaltige, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Das macht uns als Evangelische Bank aus.“

Die Evangelische Bank mit Sitz in Kassel ist ein genossenschaftlich organisiertes Kreditinstitut für Kunden aus Kirche, Gesundheits- und Sozialwirtschaft sowie für alle privaten Kunden mit christlicher Werteorientierung. Mit einer Bilanzsumme von 7,9 Milliarden Euro ist sie aktuell die größte Kirchenbank und zählt zu den größten Genossenschaftsinstituten in Deutschland. red/nis

# Basteleien gegen den Corona-Blues

## Überraschungstüten des Spielmobils gingen weg wie warme Semmeln

VON PETER DILLING

Baunatal – Ostern in Zeiten der Corona-Krise war anders als sonst: Friedhelm Meyer konnte seine Enkel nicht besuchen. „Ich halte den Kontakt mit Videotelefonie. Das ist in der jetzigen Situation eine tolle Erfindung“, sagt der Baunataler Rentner. Er schaute vor Ostern am Pavillon des Spielmobils Augustine an der Kirchbaunaer Straße vorbei und nahm sich kostenlose Überraschungstüten für seine drei jüngsten Enkel mit. Diese sollen wenigstens ein Geschenk bekommen. Meyers Tochter wird die Tüten bei ihm abholen. „Sie kauft auch für mich ein, um mich zu schützen“, sagt er.

Der Rentner war nur einer von vielen, die sich vor Ostern die von den Mitarbeitern des städtischen Spielmobils gepackten Tüten mit allem, was man zum Malen, Rätseln und Basteln braucht, aus der Kiste vor dem Pavillon nahmen. Als „Arznei“ gegen den Corona-Blues. Darunter war Annika Förster aus Großritte mit ihren Töchtern Friderike (2) und Franziska (5). Franziska freut sich über die Abwechslung. „Langeweile haben wir aber auch



**Sinnvolle Beschäftigung:** Annika Förster und ihre Tochter Franziska werden gemeinsam basteln, was die Wundertüte der „Augustine“ hergibt. FOTOS: PETER DILLING

sonst nicht. Wir sind viel im Garten und machen Ostern eine Fahrradtour“, sagt das Mädchen.

Insgesamt gingen mehr als 300 Bastel-Sets weg. Die Aktion war ein voller Erfolg, obwohl sie aus der Not geboren war. Denn eigentlich hatte das Augustine-Team selbst mit den Kindern in den Stadtteilen basteln wollen. Das geht wegen Corona nicht. Mit den Tüten unterstütze man

auch die Eltern. Denn wegen der Virus-Krise sei es zeitaufwendiger, das Zubehör für Bastelarbeiten zu besorgen, sagt Loreta Lieber, Leiterin des Spielmobils.

Diese Woche werde sich das Team zusammensetzen, um kreative Ideen zu sammeln, mit denen man Kindern trotz des Zwangs zur sozialen Distanz eine Freude machen und sie fördern könne, erklärt Lieber. Die Ein-

schränkungen wegen der Krise würden wohl noch länger dauern. „Wir gehen davon aus, dass bis Mitte Mai nichts passiert“, sagt sie.

In normalen Zeiten erreicht das Spielmobil mit seinen Projekten 1200 Baunataler Kinder mit Spiel- und Lernangeboten. Teilweise arbeitet das Spielmobil mit Honorarkräften. Diese sind von der Corona-Krise betroffen, da es weniger zu tun gibt.



**Überraschung für die Enkel:** Friedhelm Meyer nahm drei Tüten mit. Über Videotelefonie wird er sich zeigen lassen, was seine jüngsten Enkel daraus gemacht haben.

## TERMINE

### Swing im Freien Radio

Für alle Liebhaber des Swing, die auf ihre Freude an der Musik und dem „social dance“ auch in der Corona-Zeit nicht verzichten wollen, erinnert das Freie Radio an zwei Ausnahmekünstler: Slim Gaillard und Louis Jordan – magische Momente im Doppelpack. Am Mikrofon ist Ralf Wenzel. Die Sendung wird am heutigen Mittwoch, 15. April, ab 22 Uhr im Freien Radio gesendet: 105,8 Mhz oder Stream: [freies-radio-kassel.de/live-stream.html](https://www.freies-radio-kassel.de/live-stream.html) ria

### Virtueller Vortrag am Donnerstag

Auf Einladung der Sektion Kassel der Gesellschaft für Sicherheitspolitik spricht Oberstleutnant der Reserve Dr. Martin Lobert am Donnerstag, 16. April, ab 19 Uhr zu dem Thema „Das Air Intelligence Center der Luftwaffe (AIC Lw) im Zentrum Luftoperationen“. Der Vortrag kann über die Plattform Zoom verfolgt werden. Die Zugangsdaten lauten: Zoom-Meeting beitreten (mit und ohne App): [zu.hna.de/zoom1604](https://www.hna.de/zoom1604) Meeting-ID: 947 3486 6510 Passwort: 16042020 ria